

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 7 Pf., immonatlich 8 Pf., erst Verlang.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Saale-Beitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anseherigen Anzeigen ausgenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 152.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 2. Juli

1884.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichs-Postanstalten, für Halle von der unterzeichneten Expedition und den Ausgabestellen unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Unverlegte Steuer- und Zollvorlagen.

In unserer Neuere der Aufgaben, welche die jüngst geschlossene Reichstagsession beschäftigt haben, erwähnten wir auch einer Reihe von Vorlagen, die gescheitert sind oder nicht alle Stufen der parlamentarischen Verfassung passieren konnten.

In diesem Zoll- und Steueretat war diejenige Blume, welche die meiste Aufmerksamkeit erregte, die Börsen- oder Geschäftsteuer.

Die Aufmerksamkeit war freilich keine sehr freundliche. Zwar läßt sich nicht verkennen, daß eine strengere Belastung der Börse, die leider vielfach der Tummelplatz wüster Ausschreitungen geworden ist, in vielen Kreisen des Volkes gern gesehen würde.

In diesem Zoll- und Steueretat war diejenige Blume, welche die meiste Aufmerksamkeit erregte, die Börsen- oder Geschäftsteuer. Die Aufmerksamkeit war freilich keine sehr freundliche.

Die Zolltarifnovelle, die wir schon im vorigen Heft besprochen haben, ist ebenfalls ein Gegenstand, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Regierung schwerlich „Nein“ sagen. Die sogenannten „Kamerunbriefe“ des Reichstagslers lassen darüber kaum einen Zweifel. Da angenommen ist, daß die unrichtigen Vorlagen in der einen oder andern Form im nächsten Reichstage wiederkehren, so werden die Fragen, die sich daran knüpfen, im bevorstehenden Wahlkampf eine hervorragende Rolle spielen.

Die in London veranlaßte ägyptische Konferenz inauguriert eine hochbedeutsame Episode internationaler europäischer Politik und ist voraussichtlich zu längerem Leben berufen.

Die in London veranlaßte ägyptische Konferenz inauguriert eine hochbedeutsame Episode internationaler europäischer Politik und ist voraussichtlich zu längerem Leben berufen.

Nach einer Mitteilung der „Daily News“ aus Kairo sollen drei Männer aus Kaptum entkommen sein.

Die internationale Kommission, welche in Angelegenheit der Präzisierung der argarisch-rumänischen Landesgrenze eingesetzt wurde, wird — wie die „Ungar. Post“ meldet — in den ersten Tagen des nächsten Monats ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Christiania, 29. Juni. Heute abend begab sich ein großer, festlich geordneter Zug, in welchem etwa 30 Fahnen ge-

zogen wurden, nach dem Schloß und dem Storching. Die Teilnehmer des Zuges brachten den König und der Königin, welche auf dem Balkon des Schloßes erschienen, begeisterte Ovationen dar.

Berlin, 30. Juni. Die „Daily Telegraph“ wird aus Kairo gemeldet, daß der dortige russische Generalkonsul Gritrows sich heute nach London begeben wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juni. Se. Maj. der Kaiser begab sich heute vormittag 11 1/2 Uhr mittels Ertragsges von Ems nach Wiesbaden, woelbst 1 Uhr 30 Min. die Ankunft erfolgte.

Der Reichstagsler Fürst Bismarck hat am Montag früh Berlin verlassen und ist mit dem Schnellzuge der Stettiner Bahn um 8 Uhr 30 Minuten vormittags nach Vargin abgereist.

Die Frage des Zusammentritts des voranschreitlich im Oktober neu zu wählenden Reichstages wird bereits verschiedentlich erörtert. Wenngleich eine definitive Festimmung am maßgebenden Stelle bisher noch nicht getroffen ist, so wird den „Berl. Post. Nachr.“ doch versichert, daß die Absicht besteht, den neuen Reichstag im November zu berufen und ihm sofort den Reichsausschalt-Gesetz zur Beratung vorzulegen.

Die Direktion der Diskonto-Gesellschaft bezeichnet die vom Abg. Bamberg in Reichstags gehaltenen Äußerungen bezüglich der Verschärfung des Infinites an dem Sano-o-Gesetz als unrichtig.

Danzig, 30. Juni. Die Bonserforette „Sanna“, an Nord Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelme und Heinrich, traf gestern abend gegen 9 Uhr vor Sopot ein, begrüßt durch Kanonen- und Flaggenschal lärmlicher vor Sopot vereinigten

Der Preuße.

Erzählung von Viktor Blüthgen.

(Fortsetzung.)

„Ich habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

„Er habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

Du wirst es erleben, daß er einpaar zweitausend Gulden zahlt, und daß Du das Mädchen hast.“

„Wladi, ich verstehe dich nicht.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

„Er habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

„Er habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

„Er habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

sauberen Raum mit der geliebten Ade und dem Kräftig über dem Bett kam kein lebendiges Wesen außer, und die Schlüssel in der Thüre befanden sich in ihrer Hand, und die Schlüssel waren unabänderlich zugechnappt, gleichwie ob sie sich unmerklich oder außerhalb des Zimmers aufhielt.

„Er wird eine Nachricht bekommen; keine gute, wahrscheinlich, nein! Da liegt Schwarz jenseits ihm und der braunen Dame. Nun, das soll mir schon recht sein.“

„Du scheinst mir schöne Dinge zu erzählen, Wladi! Du glaubst also, daß Herr von Blum vorziehen wird, Dir seine Tochter zu geben, statt in das Gefängnis zu wandern, da er nun einmal die zweitausend Gulden nicht verliert.“

„Ich denke vor allem, daß Fräulein von Blum selber für diese Rückkunft ist. Diese Deutschen sind eben so perfid wie wir, aber so schweriger im Annehmen von Opfern.“

„Er habe“, erwiderte der junge Pole, „seiner Zeit die Verbindungen über den Verkauf von Osarowina mit Herrn von Blum geführt, der den eigentlichen Käufer vertrat.“

Leipzigerstraße
103—104,
parterre u. I. Etage.

Bruno Freytag.

Leipzigerstraße
103—104,
parterre u. I. Etage.

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Tuche, Leinen,
Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche.
Damen-Mäntel-Fabrik.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison sind sämtliche Waaren-Läger bedeutend im Preise herabgesetzt.
Grosse Partien Kleiderstoffe zu enorm billigen Preisen.
Damen-Mäntel, um damit zu räumen, zum und unter dem Selbstkostenpreis.
Rester und Roben knappen Maßes außergewöhnlich billig.



Krimmstecher

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigste

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Reparaturen sowie das Besetzen der Schirme wird gut und schnell besorgt
12. Leipzigerstr. 12.

Warmwasser-Heizungen, anbetreffend in der Leistung, feiner Eödrung unterworfen, liefert als Specialität

H. Ruder, Vitterfeld. Fehlerhafte Anlagen werden mit Erfolg umgeändert.

Schöner, schön erhalten, gebrauchte, billig zu verk. Rannischstraße 16.

Ferdinand Häder,

Halle a.S., große Steinstraße 64.

Dehnbare Original-Gesundheits-Corsetts

nach Professor Dr. Bock.

Diese Corsetts, aus Wolle oder Baumwolle gefertigt, sind nicht nur ärztlicherseits allen leidenden Damen empfohlen, sondern dürfen auch bald der Damenwelt durch die wohlthunende Bequemlichkeit beim Tragen unentbehrlich werden, indem sie vermöge ihrer außerordentlichen Elasticität die Stahl- und Fischbein-Corsetts ersetzen.

Handschuhe zum Schnüren aus reiner Seide, Halbseide und Zwirn,
Handschuhe mit Knöpfen in allen Größen und den neuesten
Handschuhe ohne Knöpfe in allen Größen und den neuesten
Filet-Handschuhe Modefarben,

Rüschen, Spitzen, Knöpfe, ausschließlich neue, gefällige Muster,
Kleider-Zuthaten, nur beste Qualitäten

empfehle in sehr großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Kindertfest in Sachsenditz.

Nächsten Sonntag und Montag den 6. und 7. Juli findet hier das beliebte jährliche Kindertfest statt und laden wir insbesondere auswärtige Fremde solcher Geste zur Theilnahme daran ein.
Sachsenditz, den 30. Juni 1884.
Das Festcomité.

Kindertfest Wulsen

Sonntag den 6. und Montag den 7. Juli.

Eismannsdorf.

Freitag den 4. Juli cr. Abends 8 Uhr findet im Niemann'schen Saale die folgende

Großes Gesangs-Concert

unter Mitwirkung von ca. 30 tüchtigen Sängern statt. Programm reichhaltig und gewähl't. Der Ertrag ist zum Besten des Bethelozogenvereins bestimmt. Entree nach Bel. doch m. d. Mitgli. f. 50 Pf. belegt. Um zahlreichen Besuch bitten ergeblich
E. Behse.

Steuden.

Sonntag den 6. Juli lobet zum **Stern-Scheibenschießen,** verbunden mit **Concert und Ball,** freundlichst ein
Udo Kägel,
Gastwirth.

Unferm Amerad.

dem Bergmann Rudolph Keffel aus Venau lebt, zu seinem heutigen 25jährigen Weigensfest ein dreimal donnerndes **Geldstück** das der ganze Bauerneinwohner und St. Barth sein Boyer einen halben Tag.
Von seinen Freunden.

Familien-Nachrichten.

Sonntag Nachts 1 Uhr entschlief nach langen Leiden in Bad Elster unser theurer Bruder und Schwager, Herr

Emil Schwarzenberg, Professor beim k. Kadetten-corps zu Dresden, Premier-Lieutenant der Landwehr und Ritter des Schwarzburg-Rudolstädter Ehrenkreuzes. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies hierdurch tiefbetruht an
Adolf Schwarzenberg, cand. phil.,
Conrad Triebe.

Nach längeren schweren Leiden starb heute morgen 2 1/2 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der **Fischer**

Carl Reichmann. Dies seinen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
Halle a/S, den 1. Juli 1884.
Die trauernde Wittwe und Kinder.

Heute entschlief nach langen schweren Leiden unter guter Son- und Ruhe, der **Monteur Theodor Müller,** im 21. Lebensjahre, was tiefbetruht anzeigen
Die Familie Müller. Fortshaus Dobra bei Bienenwerda, den 28. Juni 1884.

Für den Interentenheil verantwortlich
König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.

Reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Waarenvorräthe werden zu und unter Kostenpreis abgegeben. Die nach vorhandenen Regenmäntel, Röder, Brunnmäntel, Umhänge, Jaquettes und Wintermäntel gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Adolf Hartmann,

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft,
Leipzigerstraße 27, Ecke der Poststraße.

Bezirk 17c vom deutschen Kriegerbunde.

Cönnern.

Unser I. Bezirks-Kriegerfest findet am 5.—7. Juli cr. an der Georgsburg bei Cönnern statt.

Fest-Programm.

Sonnabend 5. Juli: Zapfenstreich vom Krieger-Verein Cönnern. Commers an der Georgsburg.

Sonntag 6. Juli: 11 1/2—12 1/2 Uhr Einholung der auswärtigen Vereine.

12 1/2—1 Uhr Aufstellung der Vereine auf dem Marktplatz. Briefe 1 Uhr Abmarsch vom Markt durch die Stadt nach dem Festplatz.

Parade — Ansprachen. 3—6 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball.

Montag 7. Juli: 3—6 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball.

Freunde des Kriegervereinsmens laden wir zu vielen patriotischen Festlichkeiten an allen Tagen hiermit freundlichst ein und bemerken, daß das Entree für Theilnahme am Concert auf 30 Pf., am Ball auf 1 50 Pf. drei Tag festgelegt ist.

Der Vorstand.

Hütig. Vorbooge. Wittig.

Auf dem hohen Petersberge.

Sonntag den 6. Juli erstes Kirchsfezt; Nachmittag von 3 Uhr an Concert, nachdem Ball, wozu einladet

E. Römer.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Realität Bedienung.



Billigste Preise.

Schnabel & Grünberg,

22. Leipziger-Strasse 22,

C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,

empfehlen in reichster Auswahl und anerkannt vorzüglichster Güte:

Beste neue feingestricene Bettfedern und Daunen; fertige gewaschene Matratzen zum sofortigen Einlegen; beste Sorten Bettvorlege-, Bettvorhangs-, Federkissen-, Damen-Kissen in den besten Sorten; Geschäftsbetten.

Reger fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22, das Gebett (Ober-, Unter-Bett u. Kissen) 4 20, 26, 30, 40—120.

Crystal-Weins u. Wassergläser, Crystal-Bowlen, Crème-Schaalen u. f. beschl. Seidel empf. zu billigen Preisen
Gr. Märkerstraße 61.
Gustav Ferber.

Fechthandschuhe

Ein Paar von 10 Mark an, sind stets zu haben bei

H. Schmidt, gr. Schlamm 10b.

Desgl. empfehle Gruchbandagen zu solchen Preisen.